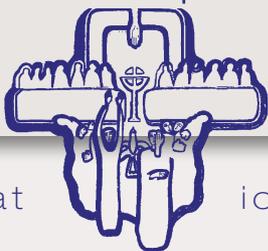


unser pfarrbrief st vitus



www.sanktvitus.at

ich glaube – hier bin ich richtig



**NEUE MESSZEITEN:
AB 1. NOV. 2014
JEDEN SO 8.30 UHR
EUCHARISTIEFEIER &
PFARRCAFE IN ST. VITUS**

Ab. 1. November 2014 werden wir unsere Sonntagsgottesdienste in St. Vitus schon um 8.30 Uhr feiern. Dann bleibt unser jeweiliger Zelebrant auch noch eine halbe Stunde zum Pfarrcafe, bevor er nach Höflein weiterzieht, um dort um 10 Uhr zu feiern. Wir freuen uns, dass wir vom Stift weiterhin jeden Sonntag einen Zelebranten bekommen, obwohl es ja in Kritzendorf zwei Sonntagsmessen gibt: in St. Vitus und bei den Barmherzigen Brüdern.

Hr. Reinhard wird, wenn immer möglich, den Sonntagsgottesdienst selber zelebrieren. Wir in St. Vitus freuen uns darauf und die Pfarre Höflein ist auch glücklich, dass sie ihre 10 Uhr-Sonntagmesse nicht verschieben musste. Also beginnen wir mit Samstag, 1. November 8.30 Uhr: Allerheiligen mit festlicher Musik für Orgel, Trompete und Gesang.

*Für den
Pfarrgemeinderat
Gerhard Muggenhuber*

CHRISTUS KÖNIG

**Liebe Kritzendorferinnen
und Kritzendorfer,**

wenn wir das Wort „König“ hören, haben wir die unterschiedlichsten Assoziationen.

Einige mögen an die Könige denken, von denen die Märchen erzählen, andere an die Monarchen in Vergangenheit und Gegenwart. Reichtum, Macht, Prestige, Glanz sind mit ihnen verbunden.

Auch uns aufgeklärte Menschen, die demokratisch denken und Freiheit für sich in Anspruch nehmen, faszinieren die Könige unserer Zeit, die heutigen Herrscher der verschiedensten Szenen oder Bereiche. Im Hintergrund steht vielleicht der uralte Wunschtraum, einmal ganz oben zu stehen, zu herrschen, Ansehen zu haben, befehlen zu können, anstelle dienen oder gehorchen zu müssen.

Der Verduner Altar ist wahrscheinlich der kostbarste Kunstbesitz des Stiftes Klosterneuburg und das bedeutendste Kunstwerk des Mittelalters. Nikolaus von Verdun stellt in 51 Emailtafeln Heilsgeschichte dar. Die letzten 6 Tafeln behandeln die „Letzten Dinge“.

„Iudicium sedit“ – „Er sitzt zu Gericht“. Der Weltenrichter ist mit seinen „Insignien“ dargestellt, es sind die Leidenswerkzeuge. Vom Kreuz herab – aus der Erfahrung des Leidens und Ausgeliefertseins – herrscht Christus. Im Ausgespanntsein zwischen Himmel und Erde vollzieht sich die Herrschaft Christi als Versöhnung der Widersprüchlichkeiten des Lebens. Der Tod und das Böse verlieren ihre Mächtigkeit.

Am 23. November ist Christkönigssonntag. Wenn wir Christus als König feiern, werden wir daran erinnert, dass wir selbst königliche Men-

HIMMEL REICH



schen sind – berufen dazu, die eigene Würde, die innere königliche Gestalt auszuformen, sozusagen Herr im eigenen Haus zu sein. Wir sind dazu bestimmt, frei in Christus zu sein, so dass wir echten Gehorsam lernen können, hinhören, horchen auf Gottes Stimme in uns – und dem gemäß zu handeln. Gerade darin leben wir unsere Christuszugehörigkeit und die Teilhabe an seiner Königsherrschaft.

*Ihr
Pfarrer Reinhard Schandl*

RÜCKBLICK

BENÜTZUNG VON RÄUMLICHKEITEN IN DER PFARRE ST. VITUS

Die Pfarre St. Vitus bietet die Möglichkeit, Räume des Pfarrhauses am Vitus-Platz Nr. 3 in 3420 Kritzendorf auch für private Veranstaltungen zu benützen.

Es wird nicht nur der sehr schön erweiterte Vitus-Saal angeboten, sondern auch die modern ausgestattete Küche, die Kellerräumlichkeiten und der große Garten mit Fußballplatz, einer Grillmöglichkeit und einem Platz für ein Lagerfeuer. Es wurden bis jetzt nicht nur kleinere Feiern abgehalten, sondern auch große Familienfeste mit bis zu 100 Personen. Wenn Sie Interesse haben, in einem schönen und gepflegten Rahmen ein Fest zu feiern oder eine Veranstaltung abzuhalten, nehmen Sie bitte mit mir Kontakt auf:

Tel.: 0676/7233081, E-mail: strnagl@tmo.at

Friedrich Strnagl

7. SEPTEMBER 2014: DIE RESPERGER-ORGEL SPIELT AUF

Bei der Orgelweihe am 7. September spielte die Orgel erstmals wieder auf. In dankbarer Erinnerung an ihren Spender trägt die restaurierte Orgel fortan den Namen „Karl Resperger Orgel“. Sie können die Orgel tagsüber anschauen (Die Kirche ist offen), an Sonntagen können Sie die Orgel auch hören! Es werden im Herbst 2014 jeweils bei der Sonntagsmesse verschiedene Organisten aus Klosterneuburg die Orgel spielen (siehe Plakat).



HINTER DEN KULISSEN DES FLUGHAFENS WIEN

Die Kritzendorfer und Höfleiner Senioren haben am 10.9.2014, begleitet von unserem Pfarrer, Herrn Reinhard, einen interessanten und informativen Ausflug zum Vienna Airport gemacht. Alle Teilnehmer waren begeistert von der Größe des Flughafens und den vielen technischen Einrichtungen, von denen man als Reisender kaum etwas ahnt. Die Busfahrt hinter den Kulissen dauerte ca. 1 Stunde und alle haben sehr viele Informationen mit nach Hause genommen. Der Tag wurde dann in geselliger Runde bei einem Heurigen in Kritzendorf beendet.

Ilse Kovats



Nächste Aktivitäten der Seniorengruppe:

- 8.10.2014, 15.00 Uhr:
Lichtbildvortrag INDIEN
von Fr. Elisabeth Satanik
- 12.11.2014, 15.00 Uhr:
Fa. Neuroth – Information für alle Interessierten
- 10.12.2014, 15.00 Uhr:
Adventfeier

5. OKTOBER 2014: DAS WAR ERNTEDANK IN KRITZENDORF

Ein goldener Herbsttag – die Vereine & Institutionen in Kritzendorf kamen zusammen und feierten am 5. Oktober Erntedank. Erntedankkrone, Feldmesse, ein Wagen voller Obst und Gemüse – gespendet von der Familie Vitovec – Erntedanklieder vorgetragen von der privaten Volksschule Kritzendorf – unter den Festgästen waren auch viele prominente Gesichter.

So viel Kritzendorf und Umgebung gibt's selten auf einem Fest.



Liebes Dekanats-Caritasteam!

Die Erntedanksammlung ist für uns zu Ende und wir können uns über ein beachtliches Ergebnis freuen, das nur durch Euch alle zustande gekommen ist.

734,92 kg – es macht mir Spaß, morgen noch 15 kg draufzulegen, denn dann können wir sagen, wir haben eine ¾ Tonne Lebensmittel gesammelt!

Es hat Freude gemacht, mit Euch zu arbeiten und wir sollten uns überlegen, ob wir das nächste Jahr wieder machen! Wir können das verfeinern und den Erfahrungen von 2014 anpassen! Es ist immer noch mehr möglich!

Ich sage allen Danke für die Zusammenarbeit und danke besonders Karen Garber und Andi Übelbacher, die alles mit mir morgen direkt zur Caritas bringen werden, da wir den Platz für die nächste Sozialaktion „Secondhand Markt“ im Pfarrheim brauchen!

Mit lieben Grüßen

Andrea Stimpfl-Hele



ORGELHERBST MESSE & MATINÉE

- So, 19.10.: C. Siegler (Orgel)
- Sa, 1.11.: Trompete,
Sopran, Orgel
- So, 9.11.: H. Lerperger (Orgel)
- So, 16.11. Vitus-Chor „Kleine
Orgelmesse“ (Haydn)

TERMINE ANKÜNDIGUNGEN

BABYTREFF

Jeden 2. Montag – in allen ungeraden Wochen – treffen sich bei uns Mütter und Väter mit Kleinkindern, und zwar am 20.10., 3.11., 17.11., 1.12., 15.12., jeweils von 10.00-11.30 Uhr im Pfarrsaal. Anmeldung nicht erforderlich. Bei Fragen rufen Sie mich bitte an: Tel.: 0680-2025748

Demadette Kaufmann

FUSSBALL IM PFARRGARTEN

Jeden Dienstag um 16.30 Uhr treffen sich 8-12-Jährige zum Fußball im Pfarrgarten. Fragen? Tel.: 0681-20503670

Wilfried Dammann

Kindermesse

Motto: Kindermesse im Jahreskreis

Wann: 25. Oktober, 15. November, 13. Dezember, jeweils 18 Uhr mit anschließender Agape im Pfarrhof

Wer? Alle

Claudia Zwielfer

MINISTRANTEN

Die Ministranten unserer Pfarre sind ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft. Sie helfen, den Gottesdienst lebendig zu gestalten und feierlicher zu machen. Einmal monatlich treffen sich die Ministranten, um Abläufe zu üben, Neues zu erlernen und gemeinsam bei unterschiedlichen Aktivitäten (Spielen, Basteln, Fußball, Ausflüge) Spaß zu haben.

Falls du Lust hast, auch einmal MinistrantIn (dafür solltest du bereits die 2. Klasse besuchen) zu werden oder einfach nur reinschnuppern willst, wie es „hinter den Kulissen“ zugeht, dann komm uns doch in einer der nächsten Stunden besuchen.

Die nächsten Ministunden:

25. Oktober, 6. und 20. Dezember jeweils um 16.30 Uhr.

Wir freuen uns auf dich!

Lisa & Matthias Cernusca

ADVENTMARKT IN ST.VITUS

Am 3. Adventwochenende findet wieder der Adventmarkt in St. Vitus statt. Kommen Sie und genießen Sie die „Entschleunigung“.

Fr.: Aufwärmen & Relaxen für Alt & Jung

Sa.: Kulinarik, Ohren- und Augenschmaus,

So.: Messfeier, alpenländische Adventmusik

Sowohl Familien als auch Profis sind als Aussteller herzlich willkommen. Die eingenommenen Spenden kommen Kritzendorfer in Not zu Gute.



Märchen – Adventmarkt – Musik

Fr. 12. / Sa 13. Dez. So 14. Dez. 2014

15 ^h Adventmarkt - Eröffnung - Quartett der Stadtkapelle Klbg.	8.30 ^h Hl. Messe Alpenländische Adventmusik
15 ³⁰ Märchen erzählt von Mag ^a Jutta Bunika-Kemptoner	9.30 ^h Adventmarkt / Frühstück Weihnachtsgeschichten erzählt v. C. Jochum
16 ^h Kinder basteln f. Weihnacht	Kräutertee, Kaffee, Kuchen
17 ³⁰ Adventlieder - Vituschor	Alpenländ. Adventmusik
18 ^h Kinder feiern - Kindermesse	13 ^h Abschluss
19 ^h Feuer & Wärme	



ERSTKOMMUNION

Die Erstkommunionvorbereitung für 2015 findet wie folgt statt:

PVS-Kinder: Termine noch offen.

Betreuung: Birgit Szokoll.

ÖVS-Kinder: Vorbereitung jeden zweiten

Mittwoch ab 11. Februar 2015, 16.00 Uhr.

Betreuung: Elisabeth Peter.

Erstkommunion ist am 19.4.2015 um 8.30 Uhr.



FIRMUNG 2015

Die Pfarren Kritzendorf und Höflein sowie die Stiftspfarrkirche werden im kommenden Jahr erstmals gemeinsam jene jungen Christinnen und Christen begleiten, die sich auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereiten.

Elternabend: 12.11.2014 um 19.00 Uhr im Pfarrheim Schiefergarten.

Vorbereitung am 22.11.2014 (9.00–16.00 Uhr); 13.12.2014 (9.00–12.00 Uhr), 17.1., 21.2., 21.3., 25.4 und 9.5.2015 (Stunde mit PatInnen), jeweils von 9.00–12.00 Uhr.

Weitere Vorbereitungseinheiten ergeben sich projektbezogen. Firmung 14.5.2015 um 10.00 Uhr in der Stiftkirche.

Ihr Pfarrgemeinderat

ZEN-MEDITATION ST. VITUS

Offene Werkstätte „In dir alles“

Termine: Vom 7.10. – 16.12.2014, jeden Dienstag um 19 Uhr.

Martini Rieser-de Veen, geb. 1945, Malerin, Ehefrau, Mutter.

Arbeitet seit 40 Jahren freiberuflich im kreativen, bildnerischen Bereich im „Zen des Sehens“, davon 20 Jahre Erfahrung in Begleitung von Zeichen- u. Malkursen mit Erwachsenen, Kindern, Kranken, Behinderten, Krankenschwestern und Pflegern. Intensives Zen-Training seit 2005 bei Ermin Döll (Schüler von Pater Hugo Enomiya Lassalle S.J.), Kardinal Königshaus Wien. www.martinirieser.at



MESSE FEIERN – (M)EINE PERSÖNLICHE MEINUNG

Wenn es etwas gibt, das das Christentum ausmacht, dann ist es das Gedenken an den Tod und die Auferstehung des Jesus von Nazareth und die daraus abgeleitete Hoffnung auf unsere eigene Erlösung. Das feiern wir in der Sonntagsmesse, bei dem die Abendmahlsfeier wiederholt wird und Jesus Christus in Form von Brot und Wein in unserer Mitte gegenwärtig wird. So weit, so bekannt. Daraus leitet sich der Messritus ab.

In der Praxis verkommt diese Art der Messfeier oft zu einem „Messbuch Herunterlesen“ – alle Vorschriften eingehalten, nichts vergessen, aber bis auf die hoffentlich gute Predigt leider nichts Persönliches dabei.



Dass bis auf wenige Ausnahmen der Messbesuch in den letzten Jahren dramatisch gesunken ist, hängt auch mit dieser „Feierkultur“ zusammen. Die katholische Kirche ist mit ihrer Botschaft weit von der gesellschaftlichen Realität entfernt – das ist nicht so schlimm, denn sie muss sich nicht allen Strömungen anpassen. Was aber wirklich schlimm ist: Dass die Kirche nicht nur nicht verstanden, sondern nicht einmal mehr gehört und wahrgenommen wird bzw., wie der Wiener sagen würde, „nicht einmal ignoriert“, also totgeschwiegen wird; das ist das Allerschlimmste.

Papst Franziskus wäre ein PR-Genie, wenn er mit seinen Handlungen und Gesten primär auf die Medienwirkung schauen würde; er meint aber das, was er tut, wirklich so. Er ermuntert uns durch sein Beispiel, Althergebrachtes in Frage zu stellen und Neues zu wagen.

Und wir? Wenn die sonntägliche Messe(n) – sie müssen ja nicht alle im gleichen Stil sein – nicht die Menschen anspricht, sie dort abholt, wo sie sind, ihnen geistige Nahrung bietet, wird sie noch weiter reduziert; nach dem Priester-mangel kommt der Gläubigenmangel. Die Lösung kann man nicht „dem Pfarrer“ zuschieben. Für die Messfeier sind wir alle zuständig, weil wir in der Mahlgemeinschaft der Leib Christi sind. Ich habe keine fertige Lösung. Ich weiß nur eines: Wir müssen uns für die Vorbereitung

mehr Zeit nehmen, es darf nicht an einigen wenigen hängen, man muss manches probieren, niemanden überfahren, Wünsche und Bedürfnisse äußern, nicht auf die perfekte Form, sondern mehr auf den Inhalt achten.

Was meinen Sie? Jede Antwort, jede Meinung ist willkommen. Oder wird meine Meinung auch totgeschwiegen?

Ihr Christian Jochem

Liebe Pfarrgemeinde,

mit 1. September 2014 bin ich zur Pastoralhelferin für die Stiftspfarr, die Pfarren Kritzendorf und Höflein sowie das Donauklinikum Klosterneuburg bestellt worden.

Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder mit 17 und fast 19 Jahren. Nach meiner Ausbildung zur Kindergarten- und Hortpädagogin habe ich viele Jahre in diesem Beruf gearbeitet.

Ich bin sehr dankbar, dass ich meine Tätigkeit in Klosterneuburg fortsetzen darf und freue mich auf viele schöne Begegnungen und darauf, Ihre Gemeinde kennen zu lernen. Im Jahr des Betens und weil es wieder ein Anfang ist, möchte ich gern dieses Gebet mit Ihnen teilen.

Mit einem herzlichen Gruß,
Tamara Tesak

*Du Gott der Anfänge, segne uns
wenn wir deinen Ruf hören
wenn deine Stimme uns lockt
zu Aufbruch und Neubeginn.*

*Du Gott der Anfänge, bleibe bei uns
wenn wir loslassen und Abschied nehmen
wenn wir dankbar zurückschauen,
auf das, was hinter uns liegt.*

*Du Gott der Anfänge,
lass dein Licht leuchten über uns
wenn wir in Vertrauen und Zuversicht
einen neuen Schritt wagen
auf dem Weg des Glaubens.*

Du Gott der Anfänge, segne uns.

Amen

UNSERE GHANA-KOLLEKTE

Das Teilen unserer Kollekte an jedem 1. Sonntag im Monat mit unserer Partnerpfarre St. Joseph in Ghana und das Bitten um Spenden für die Ausbildung minder bemittelter Kinder und für die Anschaffung von Moskitonetzen zum Malaria-schutz von Neugeborenen, ist vom abstrakten Geldsammeln doch noch erhoben worden zu einem persönlichen Mitteilen, durch die Feier der Hl. Messe im Strombad mit Dr. John Dormah als Zelebranten.

Im vergangenen Arbeitsjahr (von Sommerferien zu Sommerferien) konnten folgende Spendenbeiträge zusammengetragen werden:

Partnerschaft St. Joseph:	€ 3.170,-
Moskitonetze:	€ 2.380,-
Ausbildung:	€ 2.100,-
Summe:	€ 7.650,-



Josef Dellinger

MANDALA

Im Malen des Mandalas lassen sich das langsame Wachsen und die Geduld, die man dabei braucht, gut nachvollziehen.

Ein junger Mann betrat einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen.“ Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gern das Ende aller Kriege in der Welt,

bessere Bedingungen für die Randgruppen der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und ... und...“ Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Entschuldigung Sie, junger Mann, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wird verkaufen nur den Samen.“

Beate Jammer



ZEN-MEDITATION

„Mensch werde wesentlich“ – warum Zen-Meditation?

Die Meditation, die fruchtbare innere Stille von der ureigenen Mitte her, führt radikal vertikal in die Tiefe unseres Wesensgrundes des Seins. Wir üben wahrzunehmen, wer wir vom Urgrund her wesentlich sind. Diese innere Wahrnehmung, innere Beglückung kann uns nicht von außen gegeben werden, es ist zu durchleben, es ist zu tun. Indem wir innehalten, kommen wir in Kontakt mit unserem inneren, oftmals zugeschütteten Quellgrund und Mutterschoß von allem Leben. Dieses ursprüngliche Einssein ist höchste Gnadengabe, sie steht allen zur Verfügung, um wahrgenommen zu werden.

Die Meditation, die Zen-Meditation „ist eine Übung des Loslassens. Loslassen der körperlichen Anspannung, Loslassen der Willensanstrengung, Loslassen des Etwas erreichen Wollens, Loslassen der Wünsche und Erwartungen, der Gedanken, der Vorstellungen, der Konzepte, der Illusionen. Mit jedem Atemzug lassen wir all das mehr und mehr los. Indem wir alles loslassen, werden wir offen und bereit für das, was wir wirklich brauchen, was uns die Meditation schenken will“ (Ermin Döll). Offen zu sein für die dynamische Fülle des Lebens im Lieben,

im Schaffen in den Beziehungen ist höchste Aufgabe. Somit offen und wachsam das Jetzt wahrnehmen zu können, um als innerlich freier Mensch von innen statt von außen gesteuert lernen zu agieren. Vom einsperrenden Ich-Tunnel eintreten in das größte Geheimnis Leben.

Wenn wir die Dualität leben, können wir die Einheit nicht erfahren. Erfahren wir das wahre Selbst, erkennen wir: „Blicke heute einem Fremden in die Augen und erkenne, dass es keinen Fremden gibt“ (David Steindl-Rast).

Die Zen Meditation führt zur wahren Wesenschau des Selbst und der kosmischen Einheit. Diese Sicht der Wirklichkeit setzt verwandelnde Kräfte, Ursprung und Quelle zu sein, frei. Diese Beglückung der inneren Mitte befreit von der Ich-Eingrenzung hinein in die kosmische Einheitserfahrung.

Zazen ist ein einfaches, anmutig aufrecht im Lot(us) Sitzen, geerdet und getragen von der fruchtbaren Mutter Erde in Verbindung zum Himmelsgewölbe, um als ganzer Mensch stille zu werden.

„Geläutert von einem Leben, das geteilt ist, Eintritt ins Leben, das geeint ist“ (Meister Eckehart).

Martini Rieser



PFARRCHRONIK

Taufen:

Lukas Nowotny, 3.5.2014
Florian Rabba, 7.6.2014



Verstorbene:

Anna Horvath, 12.1.2014
Klara Goltz, 20.1.2014
RR Gustav Maier, 23.1.2014
Aloisia Neuhofer, 7.2.2014
Josefa Engelmaier, 10.2.2014
DI Josef Dussmann, 14.2.2014
Irmgard Spitz, 5.4.2014
Ilse Gerhard, 27.4.2014
Leopold Hilbert, 5.5.2014
Dr. Alois Schober, 6.5.2014
Erich Kovar, 6.5.2014
Michael Tagunoff, 5.7.2014
Leopold Windsberger, 13.7.2014
Hermann Resperger, 15.8.2014
Erika Geißler, 19.8.2014
Ing. Eduard Riediger, 25.8.2014
Sigrun Ettl, 31.8.2014
Karl Tauber, 1.9.2014
Kurt Winter, 3.9.2014



IMPRESSUM

(n. § 25 Mediengesetz) Herausgeber:

Kath. Pfarrgemeinde St. Vitus
Vitusplatz 3 in A-3420 Kritzensdorf
Telefon: 02243-24467-12
Fax: 02243-24467-14
E-Mail: pfarrkanzlei@sanktvtus.at
Internet: www.sanktvtus.at

Kanzleistunden:

Dienstag 14 – 17 Uhr und
Mittwoch 9 – 12 Uhr

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. DI Reinhard Schandl Can.Reg.

Gestaltung: www.scharkdesign.at

Fotos: Archiv St. Vitus Onlineredaktion

Priesternotruf (24h):

02243 / 411-100

Redaktionsschluss: 10.10.2014

Irrtum vorbehalten. Keine Gewähr.

Der Verein Hospiz St. Martin lädt gemeinsam mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg herzlich zum Vortrag:

**PATIENTEN
VERFÜGUNG
VORSORGE
VOLLMACHT**
FR, 07.11.14, 17.00 UHR

ORT

Rathaus / Großer Sitzungssaal
3400 Klosterneuburg, Rathaus-
platz 1, 2. Stock

VORTRAGENDER

Martin Kräftner von der NÖ
Patienten-anwaltschaft St. Pölten

Der Vortrag zum Thema
„Patientenverfügung“ soll
Informationen zu diesem Thema
geben und Möglichkeit zur
Fragestellung bieten.

EINTRITT FREI

Im Anschluss an die
Veranstaltung ist für einen
kleinen Imbiss gesorgt!

st.vitus | OKTOBER | NOVEMBER | DEZEMBER | 2014

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
26. Oktober Nationalfeiertag 09.00 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	27. Oktober 19.15 Probe Vitus-Chor	28. Oktober 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	29. Oktober 09.00 Anima-Seminar	30. Oktober	31. Oktober	1. November Allerheiligen 08.30 Eucharistiefeier, Festliche Musik für Trompete, Sopran und Orgel
2. November Allerseelen 08.30 Requiem, Friedhofsgang	3. November 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	4. November 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	5. November 09.00 Anima-Seminar	6. November	7. November 17.00 Patientenverfügung 18.00 Liturgieausschuss	8. November 18.00 Hubertusmesse 19.00 Tanzkurs (Vitussaal)
9. November 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	10. November 19.15 Probe Vitus-Chor	11. November St. Martin 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	12. November 09.00 Anima-Sem. Vortrag 15.00 Fa. Neuroth Seniorenbund	13. November	14. November	15. November Hl. Leopold 18.00 Kindermesse 19.00 Agape
16. November 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	17. November 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	18. November 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	19. November 09.00 Anima-Seminar	20. November 09.00 Geburtstagsmesse, Frühstück	21. November	22. November 18.00 Vorabendmesse 19.00 Tanzkurs (Vitussaal)
23. November 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	24. November 19.15 Probe Vitus-Chor	25. November 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	26. November 09.00 Anima-Seminar	27. November	28. November	29. November 18.00 Vorabendmesse, Adventkranzsegnung 19.00 Tanzkurs
30. November 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	1. Dezember 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	2. Dezember 08.00 Rorate, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	3. Dezember	4. Dezember	5. Dezember	6. Dezember Hl. Nikolaus 18.00 Vorabendmesse 19.00 Tanzkurs (Vitussaal)
7. Dezember 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	8. Dezember Maria Empfängnis	9. Dezember 08.00 Rorate, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	10. Dezember 15.00 Adventfeier Seniorenbund	11. Dezember	12. Dezember Adventmarkt St. Vitus	13. Dezember Adventmarkt St. Vitus 18.00 Kindermesse 19.00 Agape
14. Dezember Adventmarkt St. Vitus 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	15. Dezember 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	16. Dezember 08.00 Rorate, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	17. Dezember	18. Dezember 09.00 Geburtstagsmesse, Frühstück	19. Dezember	20. Dezember 18.00 Vorabendmesse 19.00 Tanzkurs (Vitussaal)
21. Dezember 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	22. Dezember 19.15 Probe Vitus-Chor	23. Dezember 08.00 Rorate, Frühstück	24. Dezember Heiligabend 16.00 Krippenspiel 22.00 Christmette 23.00 Pfadfinderpunsch	25. Dezember Weihnachten	26. Dezember St. Stephan	27. Dezember 18.00 Vorabendmesse
28. Dezember 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	29. Dezember	30. Dezember 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	31. Dezember Silvester	1. Jänner Neujahrstag	2. Jänner	3. Jänner 18.00 Vorabendmesse
4. Jänner 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	5. Jänner	6. Jänner Dreikönig 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück	7. Jänner	8. Jänner	9. Jänner	10. Jänner 18.00 Vorabendmesse
11. Jänner 08.30 Eucharistiefeier, Pfarrcafé	12. Jänner 10.00 Babytreff 19.15 Probe Vitus-Chor	13. Jänner 08.00 Eucharistiefeier, Frühstück 19.00 Zen-Meditation	14. Jänner 19.15 Einfach tanzen	15. Jänner 09.00 Geburtstagsmesse, Frühstück	16. Jänner	17. Jänner 18.00 Vorabendmesse

*Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr!*